

KSV-Ringer missachten alle Beschlüsse und Festlegungen des TSV und der Stadt

Am 5. Nov. 2017 erklärte der Vorsitzende des KSV Musberg, Andreas Stähler, dass „aufgrund des Beschlusses des TSV Musberg gegen eine Zusammenarbeit mit dem Förderverein für den Ringkampfsport (FVRS) der KSV leider den neuen Ringerverein “KSV Musberg e.V.” aktivieren muss“. Der KSV Musberg wollte schon in 2015 eine zeitlich unbegrenzte Kooperation seines FVRS mit dem TSV Musberg, um Einnahmen aus Sponsoring, Erträge aus Bewirtung und Spenden zukünftig nicht in der TSV Ringerabteilung, sondern nur noch über den FVRS verbuchen zu können. Auf Antrag der Ringer sollten Gelder vom FVRS dann über den TSV Musberg an die Ringerabteilung fließen. So sollten eventuelle Abzüge des TSV Musberg für Fixkosten vermieden werden, wenn die Haushaltslage dies erfordern würde. Bis dahin war dies jedoch noch nie der Fall gewesen! Die Ringer hatten sogar über mehr als 20 Jahre überhöhte Zuweisungen unter Verzicht der mitgliederstarken Abteilungen erhalten.

Schon in den Konsensgesprächen unter Alt-BM R. Häußler am 8. + 15.1.2016 hatte der TSV Musberg deutlich gemacht, dass er diese Öffnung für Geldzuweisungen vom FVRS nur zeitlich begrenzt auf zwei Jahre, mit eventueller Verlängerung um ein Jahr, zulassen würde. Dennoch kam ein Konsens mit dem KSV über die gemeinsame Zukunft der Ringer im TSV Musberg zustande. In der gemeinsamen Verabredung, die beide Seiten unterzeichneten, wurde auch deutlich gemacht, dass der neu gegründete KSV Musberg kurzfristig wieder aufgelöst werden sollte (siehe STN v. 15.2.2017). Diese Zweijahresfrist war also seit Januar 2016 bekannt und nicht erst im November 2017 plötzlich neu. Diese Verabredung als Einigung wurde vor der Presse ausdrücklich gelobt. Der KSV will heute davon nichts mehr wissen und bedauert seine Unterschrift von damals! Bezeichnend auch, dass kein einziger Euro vom FVRS bis Dezember 2017 an die TSV-Ringer zu verbuchen war, nicht als angekündigter Haushaltszuschuss und auch nicht für die seit 2015 so dringend benötigte Matte!

Die Begründung für die Aktivierung des KSV Musberg ist also unwahr und stellt einen Bruch der Verabredung, die auch der KSV unterschrieben hatte, vom Januar 2016 dar! Offensichtlich ging es den KSV- und FVRS- Vorsitzenden Anfang Januar 2016 einzig um eine „Überwinterung“ zum Einsammeln von Geldern, die dann mögliche finanzielle Autonomie im KSV /FVRS und Erhalt der bisherigen Trainingszeiten im „Ringerraum“.

Die Stadt hatte in Gesprächen mit dem KSV im Juli und Dezember 2015 immer auf die städtische Regelung „alt vor neu“ für Trainingszeiten eines neuen Vereins hingewiesen. Der KSV hatte also keine Trainingszeiten, wenn er diese nicht dem TSV wie in 2018 geschehen, widerrechtlich mit Unterstützung einiger Damen der CDU- Gemeinderatsfraktion wegnehmen würde.

Am 5.12.2017 erklärten der TSV-Vorstand und die Abteilungsleiter unter Hinweis auf die von der Stadt dem TSV übertragene Zuständigkeit, dass zum KSV wechselnde Ringer keinen Anspruch mehr auf Trainingszeiten im TSV haben werden, also auch nicht im „Ringerraum“. Der KSV erklärte, dass alle lizenzierten Ringer beim KSV Musberg sein werden. Warum sollte unter diesen Bedingungen der TSV Trainingszeiten für den KSV anbieten? Unter Missachtung der TSV-Zuständigkeit für die Trainingszeit in den städtischen Hallen in Musberg betraten die Ringer des KSV, wie bis 2017 gewohnt, abends den „Ringerraum“. Sie ignorierten auch die Abstimmung auf der TSV Mitgliederversammlung und zusätzliche Auflagen der Stadt auf einen vorübergehenden, zeitlich begrenzten Zutritt bis heute. Dies war aber nur möglich, weil die Stadt bis heute gegenüber dem TSV Musberg wortbrüchig geworden ist: Sie ignoriert die Gültigkeit des von ihr geforderten demokratischen Mitgliedervotums, versucht dieses inzwischen ins Gegenteil umzukehren und kontrolliert nicht den Zutritt der KSV- Ringer in den „Ringerraum“ trotz permanentem Hausfriedensbruch. *Dr. Joachim Beckmann*

ENGAGIERT · MITFÜHLEND · KOMPETENT



Es gibt Einzelkämpfer und Teamplayer.

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER.

Filderstraße 31 · 70771 Leinfelden-Echterdingen (Musberg)
Tel. 0711 - 99750853 · www.brosig-bestattungen.de